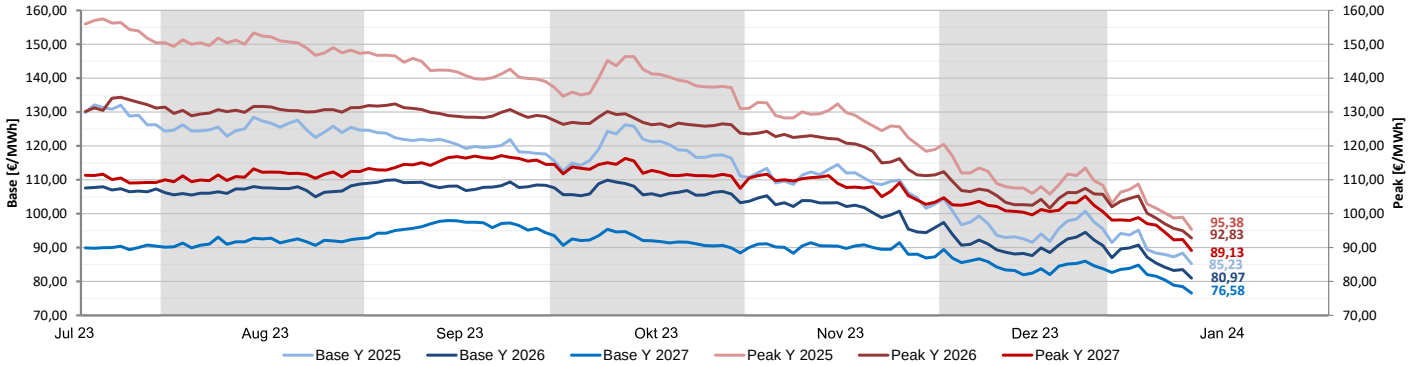
# Marktbericht 3 / 2024

Dienstag, 16. Januar 2024

## Strom - Marktübersicht

### Stromjahresprodukte




### Wochenübersicht

| | aktuell | Vorwoche | | 26-Wochen | 26-Wochen |
|---|---|---|---|---|---|
| | 15.01.2024 | 08.01.2024 | % | Hoch | Tief |
| **Base Y 2025** | 85,23 | 89,39 | -4,65% | 132,12 | 85,23 |
| **Peak Y 2025** | 95,38 | 102,88 | -7,29% | 157,50 | 95,38 |
| **Base Y 2026** | 80,97 | 87,15 | -7,09% | 109,98 | 80,97 |
| **Peak Y 2026** | 92,83 | 100,09 | -7,25% | 134,35 | 92,83 |
| **Base Y 2027** | 76,58 | 82,03 | -6,64% | 97,98 | 76,58 |
| **Peak Y 2027** | 89,13 | 97,06 | -8,17% | 117,13 | 89,13 |
| **Base Q2 2024** | 67,85 | 73,47 | -7,65% | 133,19 | 67,85 |
| **Peak Q2 2024** | 69,40 | 75,63 | -8,24% | 139,07 | 69,40 |
| **Base Q3 2024** | 76,02 | 82,77 | -8,16% | 141,96 | 76,02 |
| **Peak Q3 2024** | 80,94 | 88,75 | -8,80% | 147,64 | 80,94 |
| **Base Q4 2024** | 90,49 | 97,21 | -6,91% | 164,29 | 90,49 |
| **Peak Q4 2024** | 113,13 | 121,25 | -6,70% | 210,00 | 113,13 |
| **Base Februar 2024** | 77,84 | 86,50 | -10,01% | 160,83 | 77,84 |
| **Peak Februar 2024** | 91,83 | 101,97 | -9,94% | 196,35 | 91,83 |
| **Base März 2024** | 71,16 | 78,28 | -9,10% | 134,48 | 71,16 |
| **Peak März 2024** | 78,38 | 88,48 | -11,42% | 108,56 | 78,38 |

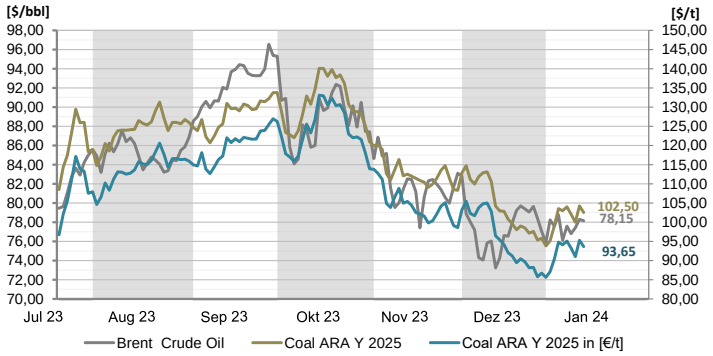
### Kommentar - Stromterminmarkt

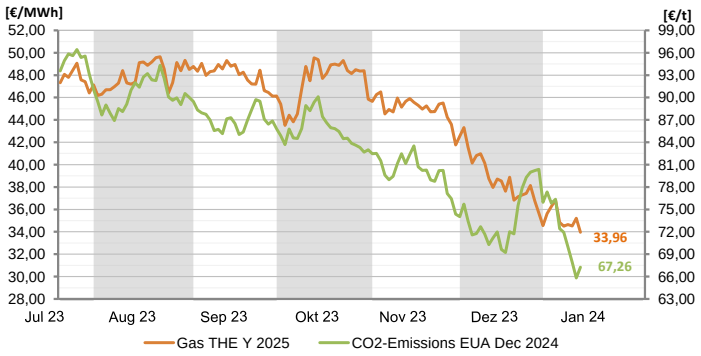
- Im Zuge eines deutlichen Einbruchs am Gasmarkt und bei den EUAs ging es auch am Stromterminmarkt stramm abwärts. Am Freitag kam es zeitweise zu Stabilisierungsversuchen mit einer leichten Gegenbewegung. Ursächlich waren nicht fundamentale Gründe, sondern Sorgen über eine Eskalation im Nahen Osten nach den Luftangriffen einer westlichen Allianz auf Huthi-Stellungen im Jemen. Im Kontext Strom stehen dabei mögliche LNG-Transport-Blockaden aus der Region in den Westen im Mittelpunkt. Gegenüber den zuletzt beobachteten Reaktionen auf mögliche Angebotsstörungen fiel der Anstieg äußerst moderat aus. Scheinbar hat der Markt aus den Erfahrungen der letzten Jahre gelernt. Rückblickend waren Preisexplosionen aufgrund zunehmender geopolitischer Risiken und die daraus abgeleiteten möglichen Versorgungsengpässe nur heiße Luft. Bleibt zu hoffen, dass die Märkte durch die aktuelle Situation nicht eines Besseren belehrt werden.
- Gestern wurde erneut der Rotstift angesetzt und in den Jahresbändern die Tiefststände aus dem Jahr 2022 erreicht bzw. unterlaufen.
- Zu bezweifeln ist, dass sich die Abwärtsdynamik der letzten zwei Monate in dieser Form fortsetzen kann. Von daher sind Portfoliokäufe zu überdenken.

### Kommentar - Stromrelevante Commodities

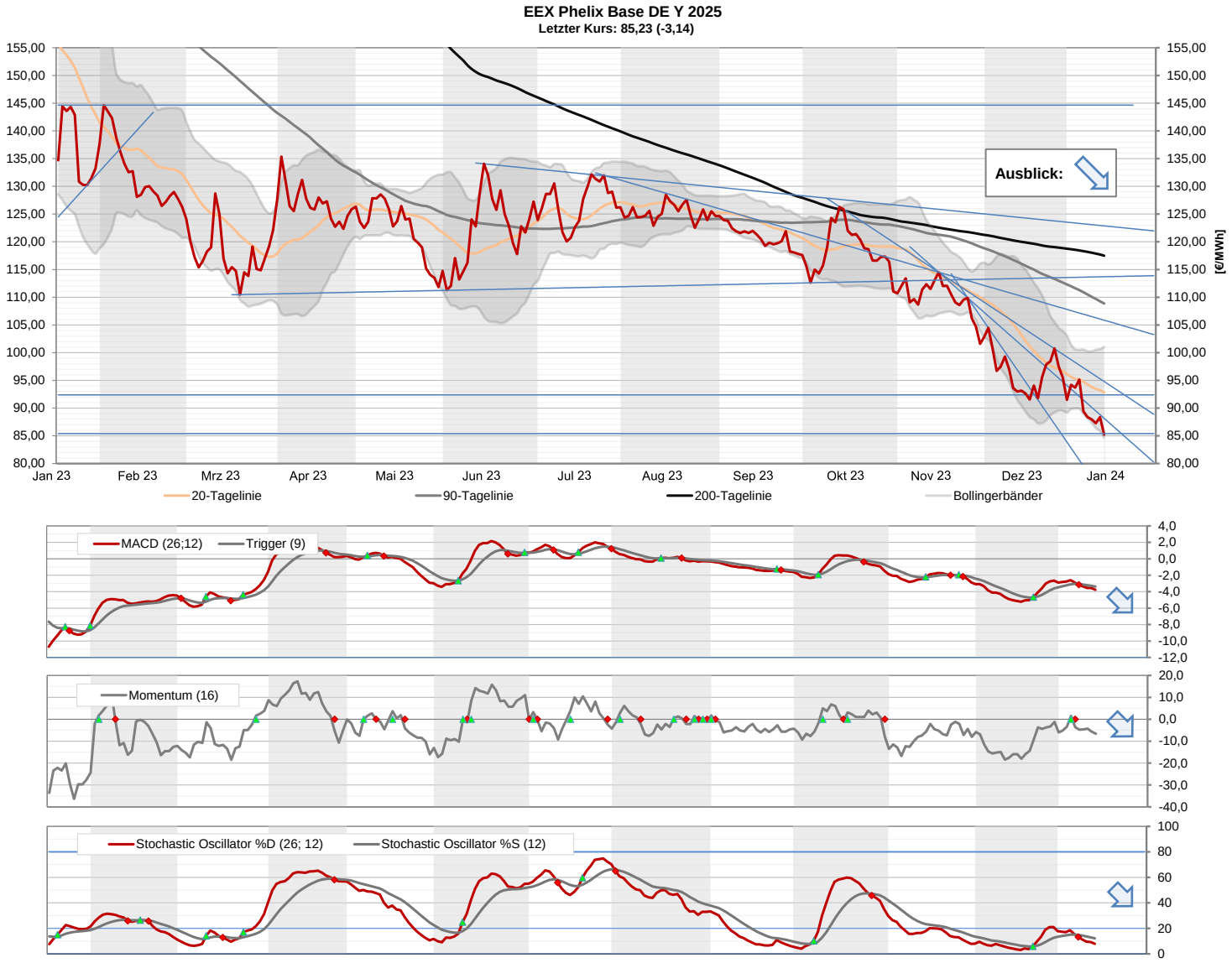
- Trotz der aktuellen winterlichen Bedingungen hat sich am Gasmarkt an den preisdämpfenden Vorgaben − gute Versorgung und hohe Speicherstände bei verhaltener Nachfrage − wenig verändert. Die neuesten Wetterprognosen lassen ab kommender Woche wieder deutlich mildere Temperaturen erwarten. Damit dürfte der Heizbedarf sinken. Zusammen mit ebenfalls nach oben korrigierten Windprognosen lastet dies auf die Gasnachfrage, so das Kalkül. Die industrielle Nachfrage bleibt konjunkturbedingt vergleichsweise schwach und knüpft damit an die Tendenz des letzten Jahres an. Die Wirtschaftsleistung in Deutschland ist im vergangenen Jahr zurückgegangen. Das BIP sank laut einer ersten Schätzung des Statistischen Bundesamts um 0,3% zum Vorjahr. Für eine Beruhigung sorgten auch jüngste Initiativen in den Niederlanden. Das seit Anfang Oktober geschlossene Gasfeld rund um Groningen wurde mit Blick auf die momentane Kältewelle wieder teilweise in einen Standby-Modus versetzt. Angesichts der zu erwartenden Entspannung wurde die Einsatzbereitschaft aber bereits wieder zurückgefahren.
  Seit dem Oktobertief, gleichzeitig das Dezemberhoch, hat das Jahresband 2025 rund 10 Euro nachgegeben. Dabei stellt sich die Frage, ob sich die Dynamik in dieser Form fortsetzen kann. Wenn ja, liegt das Preisniveau zum Ende des Winterhalbjahres knapp unter 25 €/MWh. Wie realistisch eine derartige Entwicklung ist, darf natürlich jeder für sich entscheiden. Es wäre der tiefste Stand für einen Frontjahresfuture seit Sommer 2021. Die Eindeckung zumindest geschobener Short-Positionen in der Einkaufsstrategie ist zu überdenken.
- Die EUAs befinden sich seit Jahresanfang auf Talfahrt. Mit Blick auf die jüngsten Tagestiefststände summierte sich zeitweise ein Rückgang in der Spitze von fast 20%. Damit wurde der Höhenflug ab Mitte Dezember bis zum Jahresende 2023 mehr als korrigiert. Derzeit spricht angesichts der weiterhin schwachen Industriekonjunktur nichts für eine gesteigerte Nachfrage nach Emissionsrechten. Hinzu kommt der rasche Ausbau der Erneuerbaren. Klimaneutral erzeugter Strom hat 2023 erstmals mehr als die Hälfte des Stromverbrauchs in Deutschland gedeckt. Die verbesserte Kapazitätsauslastung der französischen Kernkraftwerke ist ebenfalls ein bearisher Faktor. In dieser Woche starten auch wieder die wöchentlichen CO2-Versteigerungen an den Börsen.
- Eine Ausnahme in dem generell schwächeren Energiekomplex machte der Kohlemarkt durch seinen deutlichen Anstieg seit Jahresbeginn. Ein triftiger Grund war nicht auszumachen. Möglich das der Markt auf neueste chinesische Zolldaten reagierte. Demnach hat China in 2023 62% mehr Kohle importiert als im Vorjahr.

### Stromrelevante Commodities



## Strom - Technische Analyse




### Kommentar - Technische Analyse EEX Phelix DE Base Y 2025

- Im Base 2025 wurde seit dem letzten Bericht an der EEX eine Spanne zwischen einem Hoch bei € 89,55 und dem gestrigen Tief bei € 83,30 durchlaufen.
- Damit wurde das Jahrestief 2022 (€ 85,40 / € 84,75) praktisch eingestellt. Noch gilt diese Marke allerdings nicht als nachhaltig unterlaufen. Wird dies nachgeholt, dürfte unter dem gestrigen Tagestief die 80-Euromarke versuchen, ein Auffangbecken zu bilden. In einem Frontjahreskontrakt war dieses Niveau zuletzt Ende August 2021 zu beobachten. Auf dem Weg dorthin könnte das untere Bollingerband (€ 84,66) erneut eine Zunahme an Abwärtsdynamik bremsen.
- Auf der Oberseite ist an den Tageshochs der letzten Woche bei € 89,50 mit erstem Widerstand zu rechnen.
- Danach dürften die 20-Tagelinie (€ 92,84) und der mittelfristige Widerstand (€ 94,30, bis zum nächsten Bericht auf € 92,33 fallend) kräftiges Verkaufsinteresse auslösen.
- Bei einer Fehleinschätzung bilden spätestens das obere Bollingerband (€ 101,02) und das Tageshoch zwischen Weihnachten und Silvester (€ 102,45) in Kombination mit dem Tageshoch im Dezember (€ 104,65) die nächsten hohen Hürden.
- Aktuelle EEX-Notierung: € 84,40 - € 84,79 (12:47 Uhr)

## Strom - Abkürzungen und Glossar

**Ihr Ansprechpartner:**

| | | |
|---|---|---|
| **Marius Birkner** | **marius.birkner@stadtwerke-bamberg.de** | **0951 / 77-2302** |
| **René Viernekäs** | **rene.viernekaes@stadtwerke-bamberg.de** | **0951 / 77-2303** |
| **Horst Ziegler** | **horst.ziegler@stadtwerke-bamberg.de** | **0951 / 77-2000** |


### Glossar

**Base** (Phelix Baseload Year Futures):
Der Phelix Baseload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Base der EPEX Spot SE.

**Peak** (Phelix Peakload Year Futures):
Der Phelix Peakload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Peak der EPEX Spot SE.

**Coal ARA** (ARA Coal Year Futures):
Der ARA Coal Year Future ist ein Kohle-Future der EEX. Der Future ist handelbar zu den Lieferbedingungen FOB in die Häfen Amster dam-Rotterdam-Antwerpen (ARA) und referenziert auf den Kohleindex API#2(ARA), der im Argus/McCloskey's Coal Price Index Report veröffentlicht wird.

**Gas THE** (THE Natural Gas Year Futures):
Der THE Natural Gas Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX für das Marktgebiet der Trading Hub Europe GmbH für die Lieferung von Erdgas für eine bestimmte Lieferperiode.

**CO2-Emissions** (European Carbon Futures):
Der European Carbon Future ist ein Terminkontrakt an der EEX der für die Emission von 1.000 t CO2 oder eine vergleichbare Menge Treibhausgase mit demselben Treibhauspotential benötigt wird.

**20-Tagelinie:**
Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 20 Handelstage

**90-Tagelinie:**
Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 90 Handelstage

**200-Tagelinie:**
Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 200 Handelstage

**MACD (Moving Average Convergence Divergence Indikator):**
Dieser Indikator zeigt sowohl Trendrichtung als auch Trendstärke an und ist der in der Lage, auf Trendwechsel im Handelsprodukt hinzuweisen. Zudem kann der MACD direkt als Signalgeber für Handelssignale verwendet werden.

**Stochastic Oscillator:**
Dieser Indikator zeigt, wo innerhalb der Handelsspanne einer festgelegten Berechnungsperiode (in der Regel 14 Handelstage) sich der aktuelle Schlusskurs befindet. Dazu wird die Spanne aus höchsten und tiefsten Kurs des Betrachtungszeitraumes ermittelt. Unter der 20%-Linie wird eine überverkaufte Marktsituation, oberhalb der 80%-Linie eine überkaufte Marktsituation interpretiert.

**Momentum:**
Dieser Indikator beschreibt die Beschleunigung und Verlangsamung von Kursbewegungen. Die Berechnung ist eine simple Subtraktion von einem aktuellen Schlusskurs und einem x-ten Tag in der Vergangenheit (hier 16 Handelstage). Das Ergebnis ist ein um die Nulllinie schwankender Graph.

**Bollinger-Bänder**
Diese Technik wurde von John Bollinger entwickelt. Zwei so genannte „Trading Bänder“ werden um einen gleitenden Durchschnitt definiert.
Der gleitende Durchschnitt wird aus den letzten 20-Handelstagen berechnet (Standardvorgabe). Anschließend wird die Standardabweichung dieses Durchschnitts berechnet und die „Trading Bänder“ um zwei Standardabweichungen nach oben und nach unten verschoben.Die Standardabweichung ist ein statistisches Konzept, das beschreibt, wie Preise um einen Mittelwert streuen. Die Benutzung von zwei Standardabweichungen soll gewährleisten, das 95% aller Kursdaten in den Zwischenraum der beiden Tradingbänder fallen.
Handelssignale:
Die Preise werden als überkauft angesehen, wenn sie das obere Band berühren. Sie gelten als überverkauft, wenn sie das untere Band berühren.
Die Bollingerbänder reagieren auf die 20-Tage-Volatilität. Sie dehnen sich bei zunehmender Volatilität aus und ziehen sich zusam men bei zurückgehender Volatilität. Sind die Bänder ungewöhnlich weit voneinander entfernt, ist dies häufig ein Zeichen dafür, dass der aktuelle Trend sich seinem Ende nähert.
Ein kleiner Abstand ist oft ein Hinweis, dass der Markt einen neuen Trend beginnen wird, der häufig von größeren Kursausschlägen begleitet wird.

### Disclaimer

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken. Alle Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments für zuverlässig hält. Trotzdem kann keine Gewähr für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit übernommen werden - weder ausdrücklich noch stillschweigend.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf irgendeines Stromhandelsgeschäfts (Forward oder Future) dar, noch enthält es die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Jedes Investment, z.B. in Futures, Anleihen, Aktien und Optionen, ist mit Risiken behaftet. Eine Investitionsentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieses Dokuments erfolgen.

Der Herausgeber ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in diesem Dokument enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Zurückliegende Wert-, Preis- oder Kursentwicklungen geben keine Anhaltspunkte auf die zukünftige Entwicklung des Investments. Der Herausgbeber übernimmt keine Garantie dafür, dass der angedeutete Ertrag oder die genannten Kursziele erreicht werden.

Die Verteilung dieses Dokuments und der darin enthaltenen Informationen in andere Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis, diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen oder kanadischen Wertpapiergesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen.

Die Weitergabe an Dritte ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Herausgebers gestattet.